

# TRAFIC

transformation | finance | consulting **PARTNERS**

## Nachhaltigkeitsberichterstattung

ESG (Environmental | Social | Governance)

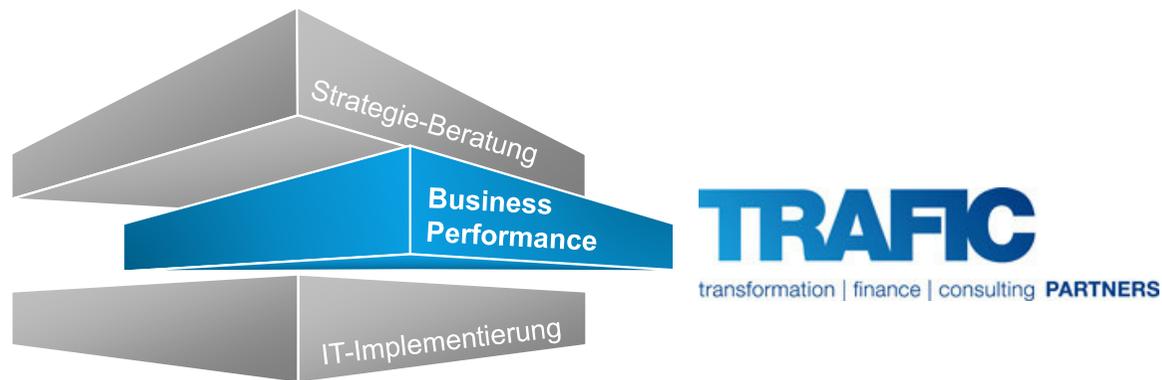
Wesentlichkeitsanalyse

12.03.2023

# TraficPartners

*driving business forward*

- TraficPartners ist seit 2017 als modernes und agiles Beratungs-Start-Up aktiv
- Unser Team verfügt über breite und langjährige Erfahrungen aus Beratung, Wirtschaftsprüfung und Industrie



- Unsere Berater entwickeln seit über 20 Jahren maßgeschneiderte Lösungen und setzen diese erfolgreich um
- TraficPartners differenziert sich durch langjährige und praktische Erfahrung, Fachexpertise und Professionalität
- Wir fördern Change, wissen wie Nachhaltigkeit funktioniert und führen Organisationen agil in die Zukunft

# Wesentlichkeitsanalyse gibt Struktur für die Berichterstattung

Offenlegungspflichten bestimmen sich nach der Wesentlichkeit eines Themas

Analyse des Umfelds, in dem das Unternehmen tätig ist

Aufstellung der wesentlichen Themen aus  
Unternehmensperspektive

Erkenntnisse über Chancen und Risiken für das Unternehmen

Identifikation der wesentlichen Stakeholder (d.h. Anspruchsgruppen wie bspw. Mitarbeiter, Lieferanten, Kunden, Banken, etc.)

Überblick über die wesentlichen Themen aus  
Stakeholderperspektive

Ableitung der Handlungen und Maßnahmen

Die **Wesentlichkeitsanalyse** ist der Ausgangspunkt der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie der Ziele und Maßnahmen eines Unternehmens im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte

# Doppelte Wesentlichkeit (Double Materiality)

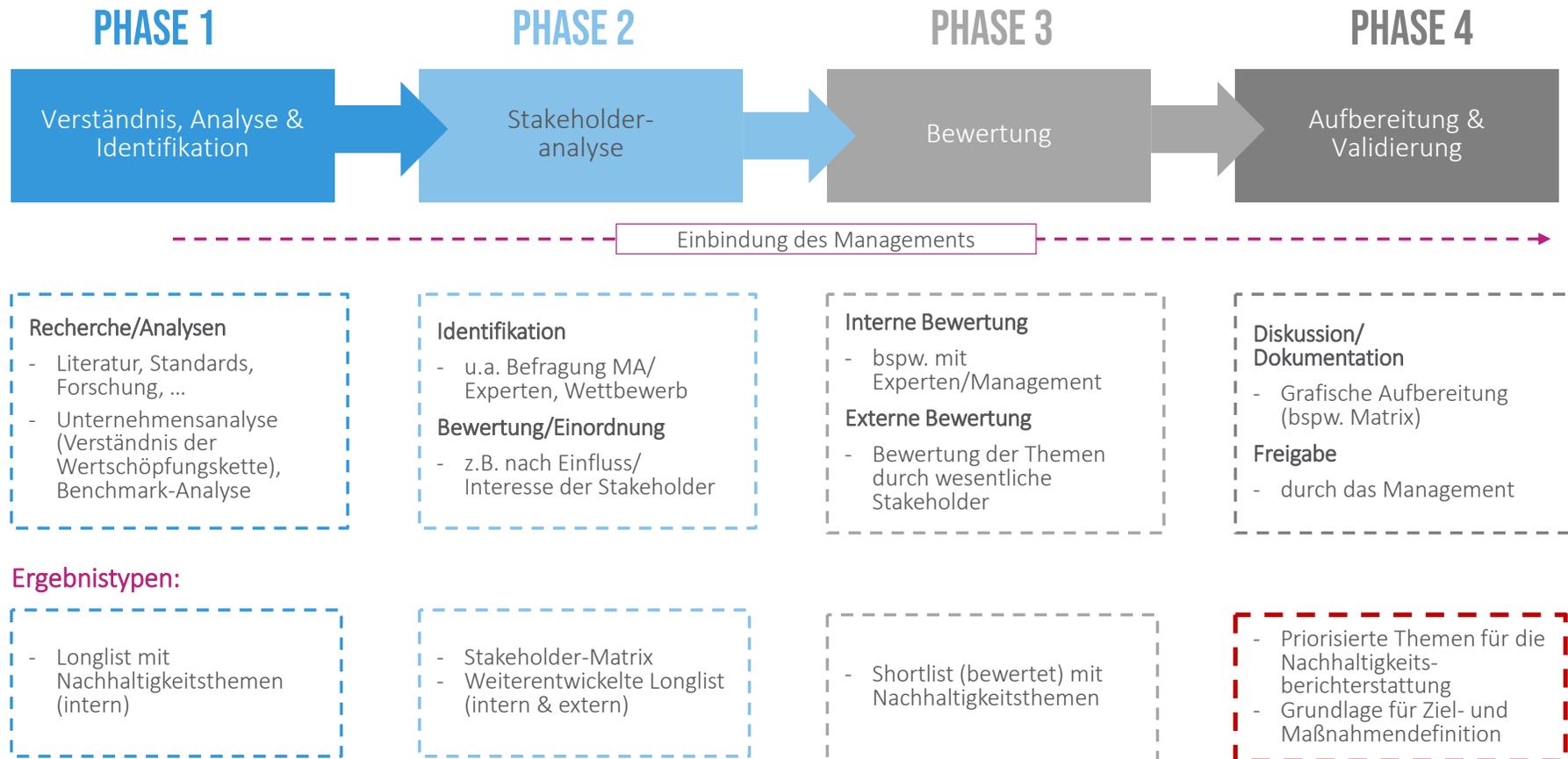
## Die Dimensionen der Wesentlichkeitsanalyse



Die Wesentlichkeit nach einer Dimension reicht aus, damit ein Thema als berichtspflichtig eingestuft wird.

# Ablauf einer Wesentlichkeitsanalyse...

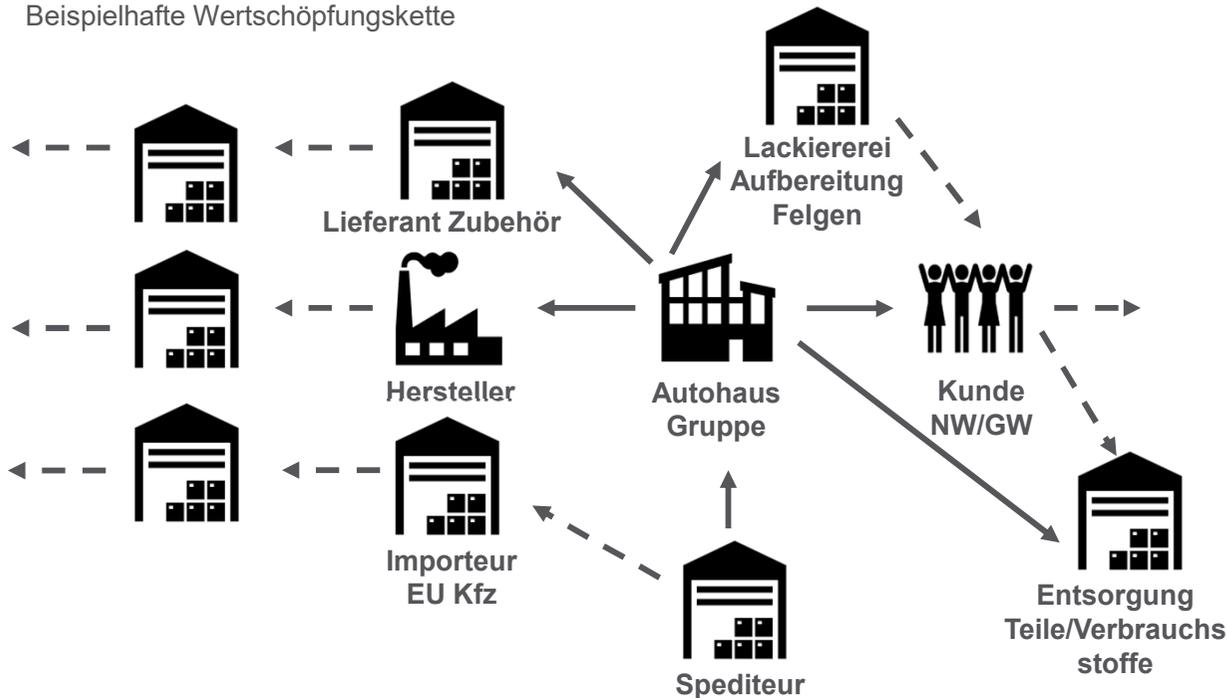
...kann je nach Schwerpunktsetzung & Komplexität der Geschäftstätigkeit variieren



# Betrachtung der Wertschöpfungskette auf Unternehmensebene

Was gilt es zu beachten und bis wohin muss „geschaut“ werden?

Beispielhafte Wertschöpfungskette



Die Wertschöpfungskette eines Unternehmens umfasst alle Aktivitäten, Ressourcen und Beziehungen in **Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit** des Unternehmens sowie dem externen Umfeld, in dem es tätig ist. (Humanressourcen, Materialien & Dienstleistungen, Kunden, geographisches, finanzielles und regulatorisches Umfeld, etc.)

**Hinweis: Nutzung testierter Nachhaltigkeitsberichte in eigener Verantwortung**

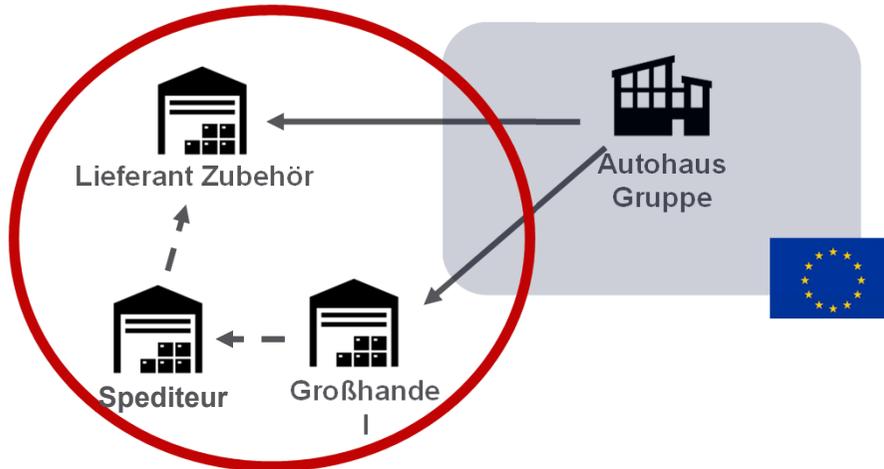
- Diejenigen Auswirkungen, die
- mit dem Unternehmen in Verbindung stehen, also von ihm **hervorgerufen** werden
  - zu welchen das Unternehmen **beiträgt** und
  - direkt **mit den Tätigkeiten, Produkten** oder **Dienstleistungen** des Unternehmens **verbunden** sind, müssen auf ihre Wesentlichkeit geprüft werden

„Wesentlichkeitsgrenzen“ zur Einbeziehung von Akteuren ist **abweichend zu der finanziellen Berichterstattung**

# Exkurs: Lieferantenauswahlprozess

Eine genauere Betrachtung der Lieferanten ist erforderlich

Beispiel Bezug Ersatzteile nicht-EU-Land



Bestimmungen zu **Löhnen** und **Arbeitssicherheit** oder auch **Umweltauflagen** entsprechen nicht den Standards – Bedingungen und Verhalten von Akteuren innerhalb der Wertschöpfungskette für die eigene Risikobeurteilung relevant

Lösung beispielsweise über:

- Lieferantenaudits
- Code of Conduct
- Integration in Unternehmens-Risiko-Managementsystem (Bsp. Social CMS Mercedes Benz)

**Zu beachten:** Änderungen/Verschärfung bspw. von Umweltauflagen in nicht-EU-Herkunftsland kann **signifikanten finanziellen Einfluss** auf das eigene Geschäft haben

- ➔ **Nicht** jeder Akteur in jeder Wertschöpfungskette muss betrachtet werden, sondern
- Akteure/Ressourcen zu denen **starke Abhängigkeiten** (und somit Risiken) bestehen (bspw. einzelne Lieferanten, bestimmte Ressourcen (und deren Preis / Verfügbarkeit/Beschaffenheit)
  - Beziehungen / Aktivitäten mit **wesentlichen** potenziellen oder tatsächlichen **Auswirkungen** (und somit Chancen & Risiken) auf ihr Umfeld

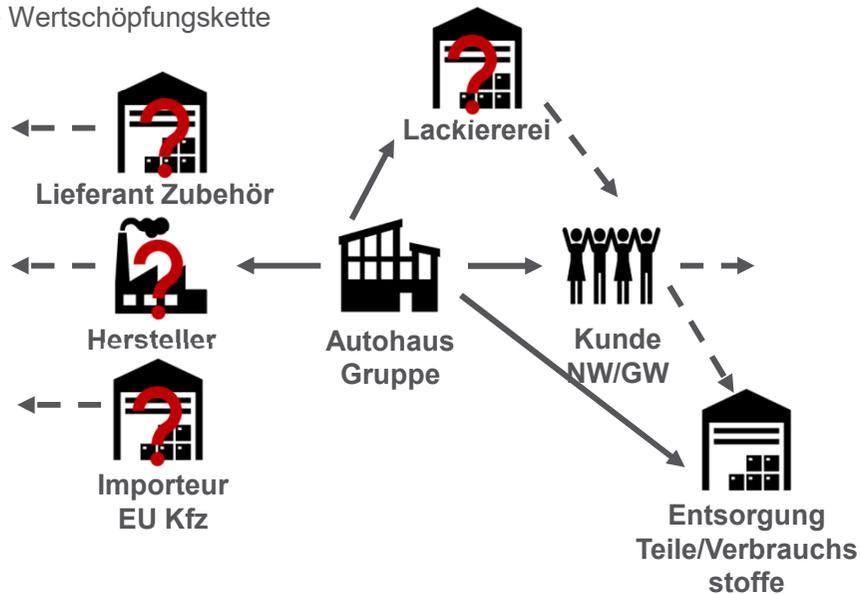
- ➔ Die **Fähigkeit der Einflussnahme** auf die Chancen und Risiken sowie andere Akteure innerhalb der Wertschöpfungsketten hat **keine Relevanz für die Wesentlichkeit** eines Aspekts.

Lediglich die **Verfügbarkeit und Beschaffung** von (direkten) **Informationen** oder die Nutzung von Näherungswerten und Durchschnittsn ist hiervon betroffen.\* **Ohne Informationen:** Schätzungen und begründete Annahmen & Branchenwerte nutzen

# Exkurs: Sonderfall 1. Jahr Berichterstattung

## Erleichterungen für den Start der Berichterstattung und die Wertschöpfungskette

Beispielhafte Wertschöpfungskette



Nachhaltigkeitsinformationen im **1. Berichtsjahr** können aufgrund des Starts der jeweiligen Berichterstattungspflicht teilweise schwer zu bekommen sein.

Für die ersten drei Berichtsjahre gilt daher, Unternehmen können:

- unternommene Anstrengungen erläutern
- Gründe nennen, warum die Informationen nicht verfügbar sind
- Pläne des Unternehmens, künftig an die Informationen zu gelangen berichtet werden.

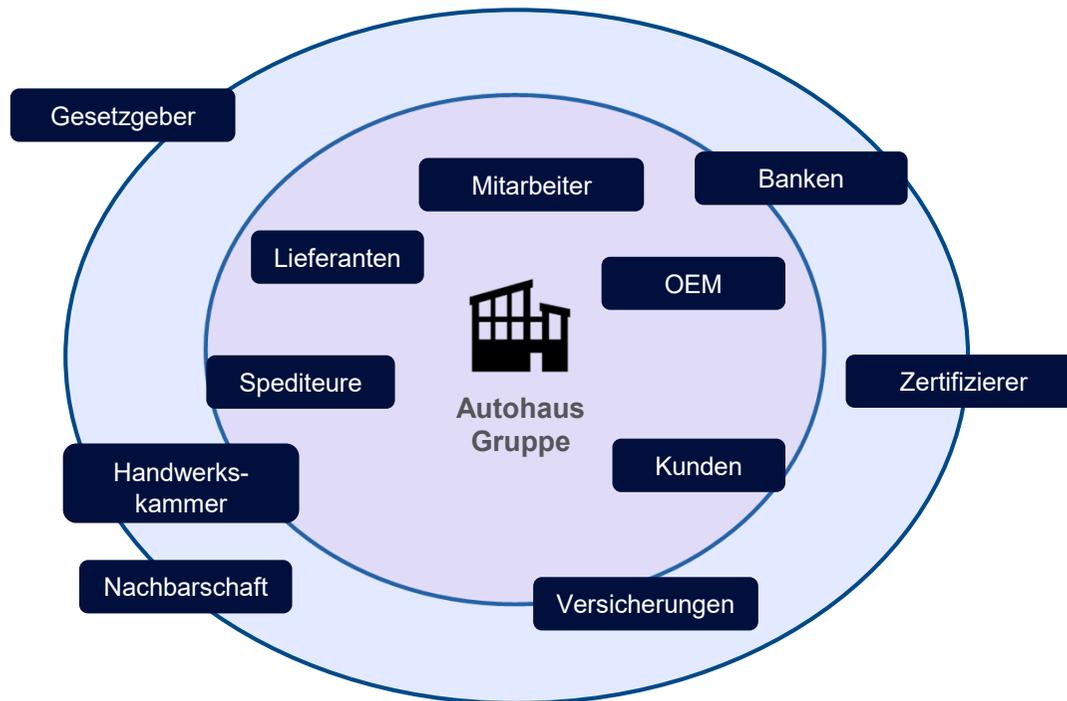
Dabei wird im Fall von **Strategien, Maßnahmen und Zielen** auf interne Informationen sowie öffentlich zugängliche Informationen zurückgegriffen.

**Parameter** müssen in diesem Zeitraum nicht berichtet werden, mit Ausnahme der Angaben in Anlage B des ESRS 2, „Liste der Datenpunkte [...]“.

**Schätzungen, Branchendurchschnitte, allgemeine / öffentliche Informationen** können genutzt werden, Kennzeichnung dieser Umstände ist aber erforderlich

# Betrachtung Stakeholderperspektive

Das Umfeld und seine Akteure sind zu berücksichtigen



Betrachtung des **Unternehmensumfelds** und der **wesentlichen Interessensgruppen** des Unternehmens

Verschiedene Ebenen der Kommunikation / Interaktion mit den Interessensgruppen:

**Direkte Kommunikation:** Mitarbeitergespräche, Lieferantengespräche

**Indirekte Kommunikation:** Berücksichtigung von Artikeln / Veröffentlichungen (IHK, Zertifizierer, etc.)

**Beobachtung:** bspw. Gesetzgeber

- Themen der Interessensgruppen sind zu berücksichtigen und in die Analyse einzubeziehen (keine direkte Übernahme sondern reflektierte und fundierte Beurteilung der Stakeholdermeinung)
- Frühzeitige Einbeziehung der wesentlichen Stakeholder ist empfehlenswert - Bündelung durch Expert:innen möglich

# Was gibt es noch zu beachten?

## Ausgewählte Aspekte

### Zeithorizont

Unterschiedliche Zeithorizonte beachten zwischen **finanzieller Berichterstattung** und **Nachhaltigkeitsberichterstattung** (langfristig ab >5 Jahre, aber in der Nachhaltigkeitsberichterstattung ggf. weiter zu untergliedern).

### Bewertungsskalen

Für die festgelegten Kategorien (Ausmaß, Umfang, Umkehrbarkeit sowie bei potenziellen Effekten Wahrscheinlichkeit) benötigt man für die Bewertung **definierte Skalen**.

### Dokumentation

Die Wesentlichkeitsanalyse an sich ist zu **dokumentieren**, um die Analyse nachvollziehbar und replizierbar zu gestalten.

### Schwellenwerte & Ermessensspielraum

Für die (objektive) Bestimmung und Einordnung der Wesentlichkeit ist die Definition von **Schwellenwerten** erforderlich.

### Stetigkeit

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung (wie auch die Finanzberichterstattung) ist nach dem **Grundsatz der Stetigkeit** zu erstellen. Annahmen, Verfahren und Schätzungen sind im Fall von Korrekturen oder Verbesserungen anpassbar.

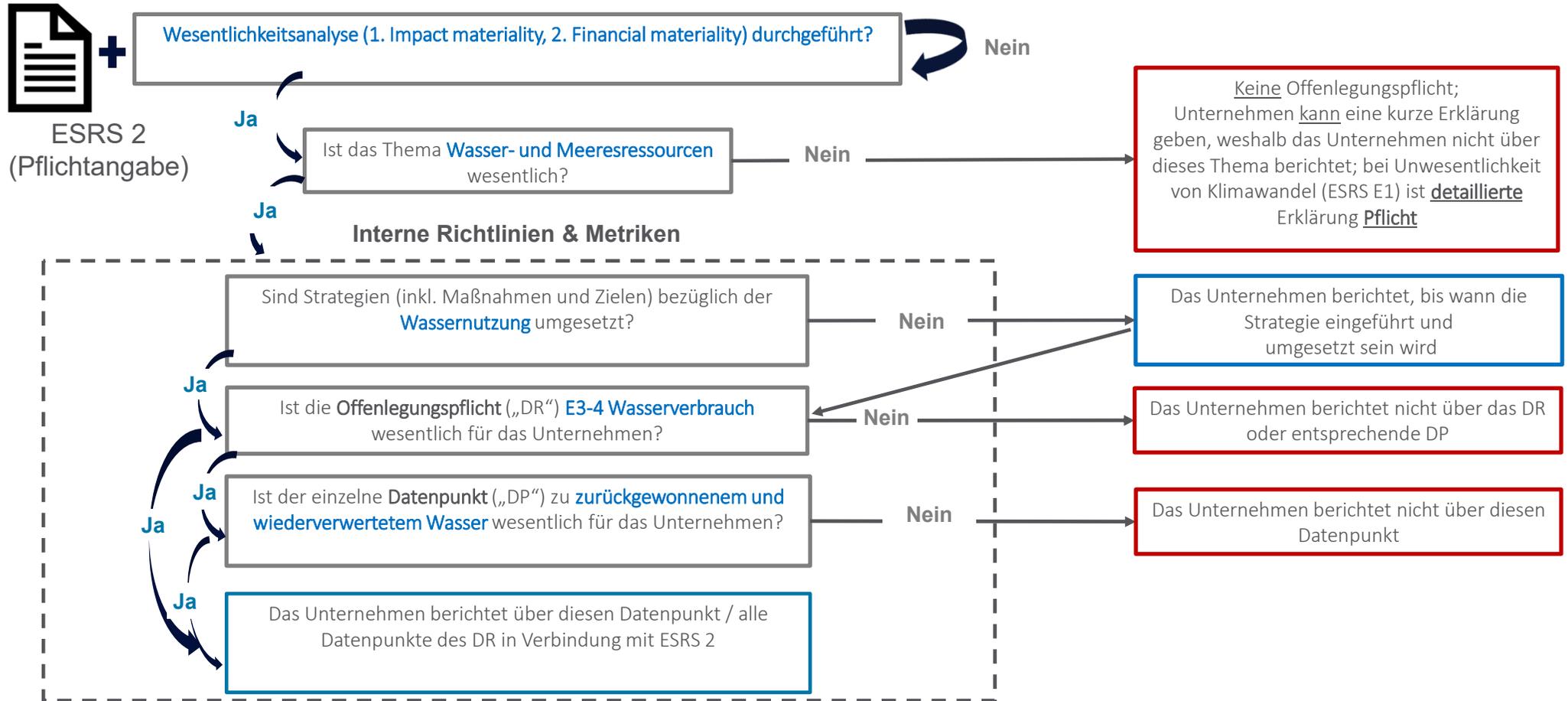
### Risikomanagement beachten

Für die finanzielle Berichterstattung sind **Risikobeurteilung und Bewertungsmethoden** vorhanden – diese sollten grundsätzlich auch (sofern passend) auf die nicht-finanzielle Berichterstattung angewendet werden. Outside-In-Perspektive ist ggf. zu ergänzen, sodass eine konsistente Risikobewertung erfolgt.

# Wesentlichkeitsanalyse bestimmt Offenlegungspflichten und Daten

## Beispiel: Wasser- und Meeresressourcen

Bestimmung der relevanten Themen ist unternehmensindividuell



Quelle: Eigene Abbildung nach ESRS 1 Anhang E (S. 38)

DR = Data requirement, (Offenlegungspflicht)

DP = Data point (einzelner Datenpunkt)

# Ergebnis Wesentlichkeitsmatrix

Mögliche graphische Aufbereitung gibt einen Überblick der Bewertungsergebnisse der wesentlichen Themen



- **Stakeholder-Perspektive:** Nachhaltigkeitsthemen der Anspruchsgruppen sollen berücksichtigt werden
- **Positive Auswirkungen & Chancen:** Positive Auswirkungen/ Chancen sollen betrachtet werden (erfahrungsgemäß eher geringe Berücksichtigung in der Berichterstattung)
- **Negative Auswirkungen & Risiken:** Negative Effekte der Geschäftstätigkeit sollen transparent dargestellt werden (i.V.m. einer Strategie für den Umgang mit den Risiken)
- **Kurz-, mittel- und langfristig:** Nachhaltigkeitsthemen sollen kurz-, mittel- und langfristig bewertet werden

## Bewertungskriterien / Dimensionen (doppelte Wesentlichkeit)

**Impact Materiality:** Wahrscheinlichkeit, Ausmaß, Umfang & Unabänderlichkeit der Auswirkung

**Financial Materiality:** kurz-, mittel- oder langfristig wesentlichen Einfluss auf VFE-Lage des Unternehmens & Wahrscheinlichkeit



***Oberer rechter Quadrant**  
ist Fokus für Definition von  
Zielen und Maßnahmen für  
aktuelle operative Aktivitäten*

# Kontakt

*it's not what you drive, but what drives you*



**Andreas Brauer**

Partner

+49(0)151.441 566 66  
andreas.brauer@trafic-partners.de



**Johannes Südkamp**

Manager

+49(0)151.441 566 69  
johannes.suedkamp@trafic-partners.de

## **B&F TrafficPartners GmbH**

Christophstraße 15 – 17  
50670 Köln

E-Mail [office@trafic-partners.de](mailto:office@trafic-partners.de)

Web [www.trafic-partners.de](http://www.trafic-partners.de)

TrafficPartners – driving business forward.

---

**TRAFIC**